

IMPULSTANZ



Artists from Flanders presented at

IMPULSTANZ



Flanders
State of the Art

Needcompany

Billy's Joy

11. Juli, 21:00
13. Juli, 19:00
14. Juli, 21:30
Akademietheater
Uraufführung

Needcompany

Billy's Violence

14. Juli, 19:00
Akademietheater
Österreichische Erstaufführung

Buchpräsentation

Jeroen Peeters

And then it got legs

15. Juli, 19:00
Volkstheater – Rote Bar
Im Gespräch mit Bojana Cvejić
und Guy Cools
Eintritt frei

**Meg Stuart / Damaged
Goods, Mark Tompkins /
I.D.A.**

ONE SHOT

15. Juli, 21:00
Burgtheater Bühne
Österreichische Erstaufführung

**Alexander Vantournhout /
not standing**

Through the Grapevine

16. Juli, 21:00
Zusatz: 17. Juli, 21:00
18. Juli, 19:00
MuseumsQuartier – Halle G
Österreichische Erstaufführung

**ImpulStanz Classic
Anne Teresa De
Keersmaecker / Rosas**

*Fase, Four Movements to
the Music of Steve Reich*

17. Juli, 21:00
Zusatz: 18. Juli, 21:00
19. Juli, 21:00
Volkstheater

Meg Stuart & Doug Weiss

All the Way Around

19. Juli, 21:00
21. Juli, 21:00
Akademietheater
Österreichische Erstaufführung

**Benjamin Abel Meirhaeghe
& The Unrequired Love /
Muziektheater Transparant**

Spectacles

21. Juli, 23:00
Schauspielhaus
Österreichische Erstaufführung

**ImpulStanz Classic
Meg Stuart / Damaged
Goods & EIRA**

BLESSED

22. Juli, 21:00
24. Juli, 21:00
MuseumsQuartier – Halle G

**Benjamin Abel Meirhaeghe /
Muziektheater Transparant**

Madrigals

24. Juli, 21:00
26. Juli, 21:00
Volkstheater
Österreichische Erstaufführung

Film

**Alain Platel & Mirjam
Devriendt / Cassette for
timescapes**

Why We Fight?

25. Juli, 20:30
Österreichisches Filmmuseum
Österreichische Erstaufführung
in Anwesenheit von Alain Platel

Sidney Leoni

FLY

31. Juli, 23:00
2. August, 19:00
Schauspielhaus
Österreichische Erstaufführung

THROUGH THE GRAPEVINE

Alexander Vantournhout / not standing

16. Juli, 21:00

18. Juli, 19:00

Zusatzvorstellung

17. Juli, 21:00

MuseumsQuartier – Halle G
Österreichische Erstaufführung

BEI IMPULSTANZ

Alexander Vantournhout

Workshops:

2022

Catabatics

Public Moves:

2022

Catabatics



THROUGH THE GRAPEVINE

Konzept und Choreografie:

Alexander Vantournhout

Performer: Axel Guérin und

Alexander Vantournhout

Entwickelt in Zusammenarbeit mit:

Emmi Väisänen & Axel Guérin

Komposition: Andrea Belfi

Dramaturgie: Rudi Laermans

Lichtdesign: Caroline Mathieu

Lichtkonzept: Harry Cole

Technik: Rinus Samyn

Kostüme: Anne-Catherine Kunz

Konzept Szenografie: Björn Verlinde

Outside Eye: Annelen Keppens,

Maria Ferreira Silva

Distribution: Frans Brood Productions

Management: Esther Maas

Tourmanagement: Barbara Falter,

Kiki Verschueren

Produktion und Kommunikation:

Aïda Gabriëls

Fotos: Bart Grietens

Dank an: Sébastien Hendrickx, Vera Tussing,

Esse Vanderbruggen

Koproduktion:

Kunstencentrum VIERNULVIER, Gent,

PERPLX, Marke, CENTQUATRE, Paris,

Cirque-théâtre Elbeuf, Les Subsistances, Lyon,

Théâtre de la Ville de Luxembourg, Luxembourg,

MA scène nationale – Pays de Montbéliard,

Les Hivernales CDCN, Avignon, Malpertuis,

Tielt, Theater Freiburg, Théâtre des Quatre

Saisons, Gradignan, Théâtre de l'Arsenal,

Val-de-Reuil

Residencies: Les ballets C de la B, Gent,

Kunstencentrum VIERNULVIER Arts Centre

Vooruit, Gent, STUK, Leuven, Les Subsistances,

Lyon, Wood Cube, Roeselare, Workspace-

brussels, Brüssel

Aufgrund von COVID-19 abgesagte Residencies:

Kunstdruckerei, Vilnius, Oerol, Ter Schelling,

Le Gymnase CDCN, Roubaix, Grand Théâtre,

Groningen

Mit Unterstützung der flämischen Behörden

Alexander Vantournhout ist Artist-in-Residence

im Kunstencentrum VIERNULVIER Arts Centre

Vooruit in Gent, assoziierter Künstler von le

CENTQUATRE Paris und Cirque-théâtre Elbeuf

und Kulturbotschafter der Stadt Roeselare.

Alexander Vantournhout wird bei der Ent-

wicklung seiner Projekte von der Fondation

BNP Paribas unterstützt.

www.notstanding.com

Dauer 55 min.

ÜBER ABOUT

DE

Through the Grapevine ist ein sonderbares Pas de deux zwischen zwei Männern. Die Performer Alexander Vantournhout und Axel Guérin zeigen ihre Körper, frei von jedem Schnickschnack. Sie sind athletisch, aber sicher nicht perfekt, sehen nicht aus wie auf wunderschönen Instagram-Fotos und wollen nicht mit Virtuosität beeindrucken, sondern die Schönheit der Wirklichkeit zeigen.

Die Choreografie spielt mit Unterschieden in Physis und Körperkraft. Mit großer Anstrengung und Konzentration suchen die Performer nach Balance, Ausgewogenheit und Harmonie, ohne dabei den Humor zu scheuen. Sie fordern sich und einander heraus. Sie treiben einander voran, führen abwechselnd den Tanz. Durch durchgängigen Körperkontakt entfaltet sich die Synergie zwischen Berührung und Berührtwerden als die Grundmelodie dieser Performance.

Through the Grapevine verortet sich in einem Jetzt, in dem der menschliche Körper oft auf ein „falsches Bild“ oder den „nicht-existenten, abgebildeten Körper“ reduziert wird, eine Art von virtuellem Objekt oder Simulacrum. Körper werden mit Programmen wie Photoshop angepasst und korrigiert und immer öfter durch die Augen sozialer Netzwerke wie

Instagram betrachtet. Das Bild des echten Körpers wird mit jedem Tag blasser. Dieses neue, virtuelle Körperbild trifft nur selten auf echte Berührung. Stück für Stück verwandelt sich das Menschentier in eine einsame, sinnliche Einheit, einen „Bildkörper“ mit sprechendem Kopf.

Dieses Pas de deux möchte neuerdings die Wichtigkeit des Berührens und besonders die Berührung als eigenständige und unersetzbare Form der Intimität beleuchten. Um eine allzu vereinfachende romantische Interpretation zu vermeiden, wählt die Choreografie den Kontakt zwischen zwei männlichen Körpern. Gleichzeitig, ohne sich der Intimität und Sinnlichkeit des Duets zu entziehen, wird Berührung neu definiert: der Fokus liegt bewusst nicht auf dem Unterschied zwischen Berührung und Berührtwerden. Wenn sich beispielsweise zwei Menschen die Hand geben, lässt sich nur schwierig ausmachen, wer die Berührung initiiert und wer sich ihr unterzieht. In *Through the Grapevine* werden anhaltender Kontakt und Körperkraft gegeneinander aufgewogen; so gestalten sie gemeinsam die ambivalente und hybride Natur des Berührens.

EN

Through the Grapevine is a quirky pas de deux between two men. Performers Alexander Vantournhout and Axel Guérin show their bodies, stripped of all frills. They are trained but certainly not perfect, do not resemble beautiful Instagram pictures and do not try to impress with virtuosity, but instead demonstrate the beauty of reality.

The choreography plays with the differences in physique and physical strength. With great effort and concentration, the performers search for balance, equilibrium and harmony without shying away from humour. They challenge themselves and one another. They push each other forward, alternately leading the dance. Through constant mutual physical contact, the synergy between touching and being touched unfolds as the base-melody of this performance.

Through the Grapevine situates itself in the contemporary context in which the human body is often reduced to a “false image” or “non-existent, depicted body,” a kind of virtual object or simulacrum. Bodies are adapted and corrected with programs like Photoshop and are more often seen through the eyes of social media platforms such as Instagram. The image of the real body fades with each day. This

new, virtual body image rarely encounters real touch. Gradually, the human animal is transformed into a lonely, sensory unit, an “image body” with a speaking head.

This pas de deux strives to shed new light on the importance of touching and in particular, touch as a separate and irreplaceable form of intimacy. To avoid an overly simplistic romantic interpretation, the choreography opts for contact between two male bodies. At the same time, without evading the duet’s intimacy and sensuality, touch is redefined: the emphasis is deliberately averted from the difference between touching and being touched. When two people shake hands, for example, it is difficult to determine who instigates the touch and who undergoes it. In Through the Grapevine, prolonged contact and physical strength are used as counterbalances to shape the ambiguous and hybrid character of touch.

VIER HÄNDE UND VIER FÜSSE

FOUR HANDS AND FOUR FEET

Die Struktur von *Through the Grapevine* orientiert sich lose am klassischen Pas de deux, welches stark durch die verschiedenen Geschlechter der Tänzer*innen definiert wird und aus fünf Teilen besteht: einer Einleitung, einem Adagio mit zwei Variationen, dem Solo des Tänzers, gefolgt von dem Solo der Tänzerin, und schließlich einer Coda, einem Schlussstück, in dem beide Tänzer*innen ihre Virtuosität zur Schau stellen.

In *Through the Grapevine* sind die Soli jedoch „assistierte Soli.“ Der eine Tänzer wird den anderen nicht in die Luft heben; Guérin und Vantournhout gehen stattdessen von einer symmetrischen, kollaborativen Beziehung aus, die sich im Laufe des Stücks ständig verändern und verwandeln wird.

Vantournhout hat bereits zwei (Pseudo-)Duetts entwickelt: *La Rose en Céramique* (mit Scali Delpéyrat, 2018) und *Raphaël* (mit Bauke Lievens, 2017). Außerdem verweist *Screws* (2019), Vantournhouts erste ortsbezogene Performance, immer wieder auf die Form des Duetts. Mit einer völlig symmetrischen Beziehung zwischen Vantournhout und Guérin als Basis stellt *Through the Grapevine* eine erweiterte, tiefere Suche nach der Duettform dar.

Zudem sind Tiere eine große Inspirationsquelle für Vantournhouts Arbeit, die auch den „körperlichen Anthropozentrismus“ im Tanz in Frage stellt. Dabei geht es aber nie um bloße Nachahmung, sondern die Eingliederung einer spezifischen Tiereigenschaft in die Bewegungssprache. Vantournhout experimentiert häufig mit verschiedenen Arten der tierischen Fortbewegung (Schrittmustern); die zwei Performer untersuchen die Ergebnisse der versuchten Eingliederung jener Fortbewegungsarten, u.a. die Ipsilateralität des Kamels (links-links/rechts-rechts), das unvorhersehbare Schrittmuster der achtbeinigen Spinne, die mit gleicher Geschwindigkeit vorwärts und rückwärts laufen kann, oder die Unterwasser-Fortbewegung eines Schwamms oder Reptils.

Während *Screws* noch die Punktsymmetrie untersuchte, möchte Vantournhout in *Through the Grapevine* seine Symmetrierecherche der vertikalen Spiegelgerade durch die horizontale und diagonale Spiegelgerade erweitern. Der Mensch ist zweiseitig symmetrisch und Guérin und Vantournhout verhalten sich manchmal als Einheit, manchmal als sternförmig symmetrische Figuren (wie ein Oktopus). Die Bewegungsmaterie untersucht, wie aus Dualität Einheit werden kann, um sich wiederum zurück zur Vielfalt aufzuspalten, wie ein Wolfsrudel oder eine Ameisenkolonie; zu diesem

Zweck stehen die Extremitäten im Zentrum: vier Hände und vier Füße / 40 Finger und Zehen. Mit diesem einzigartigen, männlichen Duett lädt Vantournhout die Zuschauenden zu einer Reflexion ein, sowohl die Form des menschlichen Körpers als auch die des Duetts betreffend, und zwar mittels der Entfremdung und Verwandlung beider Körper. Zu welchem Performer gehört dieser Arm? Und zu wem gehört dieses Bein? Fortlaufend gehen die Körper auseinander und kommen zusammen, was es den Zuschauenden erschwert, die individuellen Körper der Performer auszumachen.

EN

The structure of Through the Grapevine is freely inspired by the classic pas de deux, which is strongly determined by the different gender of the dancers and consists of five parts: an introduction, an adagio with two variations, a solo of one dancer followed by a solo of the other dancer and finally a coda, a closing piece, in which both dancers demonstrate their virtuosity.

However, in Through the Grapevine the solos will be “assisted solos.” One dancer will not lift the other into the air; Guérin and Vantournhout will start from a symmetrical collaborative relationship which will be continuously reshaped and transformed during the piece.

Vantournhout previously created two (pseudo) duets: La Rose en Céramique (with Scali Delpeyrat, 2018) and Raphael (with Bauke Lievens, 2017). Additionally, Screws (2019), Vantournhout’s first location performance, features ongoing reference to the duet form. Moving from a completely symmetrical relationship between Vantournhout and Guérin, Through the Grapevine is an extended, deeper search for the duet form.

Animals always form a great source of inspiration for Vantournhout’s work, which also calls into question the “physical anthropocentrism” in dance. This is never merely imitation, but rather the incorporation of a specific animal characteristic into the language of movement. Vantournhout often experiments with varying animal locomotion (walking patterns), and the two performers will investigate the result of attempts to incorporate different locomotion, such as the ipsilaterality of the camel (left-left/right-right) and the unpredictable walking pattern of the eight-legged spider, which can walk forwards or backwards with equal speed, or the aquatic locomotion of a sponge or reptile.

Whereas Screws was still investigating point symmetry, Vantournhout’s aim with Through the Grapevine is to expand upon the investigation of symmetry on the vertical mirror line to include the horizontal and diagonal line. Man is bilaterally symmetrical, and Guérin and Vantournhout sometimes try to relate to each other as a unit, sometimes as radially symmetrical figures (such as the octopus). The movement matter therefore investigates how we can evolve from duality to unity, and then split back into a multiplicity like a flock of wolves or an ant colony, by focusing on the extremities: 4 four hands and 4 four feet / 40 fingers and toes. With this unique, masculine duet, Vantournhout invites the spectators to reflect on both the human body form and the duet form, through alienation and transformation of both bodies. To which performer does this arm belong? And to whom does this leg belong? The bodies continually separate and unite, making it difficult for the spectator to differentiate the performer’s individual bodies.

PRESSESTIMMEN *PRESS EXCERPTS*

DE

„Zwischen all der Akrobatik zeigt *Through the Grapevine* in erster Linie das elastische, doch eiserne Band der Freundschaft zwischen zwei Männern, die Konkurrenz nicht scheuen, aber Zärtlichkeit und Fürsorge gleichermaßen wertschätzen. Mission erfüllt und Botschaft erfolgreich akrobatisch in die Welt katapultiert. Nach seinem glitzernden Debüt *Aneckxander* (2015) und seinem jüngsten Erfolg, dem ortsbezogenen Projekt *SCREWS*, wagt Vantournhout – mit Guérins unerlässlicher Hilfe – einen großen Schritt in Richtung einer fesselnden Theatersprache, die tänzerische Grazie mit der Grenzenlosigkeit des Zirkus und der zarten Vertrautheit des Erzählerischen verbindet.“

Els Van Steenberghe, *Knack*

„(...) manchmal möchte jemand applaudieren, hält sich aber zurück, um die erstaunlichen Szenen verschränkter Körper nicht zu stören. Lacher gibt es aber viele. Miteinander verhedderte Körper, Körper mit vier Beinen, die nicht wissen, was als nächstes zu tun ist; die akrobatischen Leistungen überraschen in ihrer scheinbaren Unmöglichkeit. Das ganze Stück ist auf wundervolle Weise entwaffnend“

Tuur Devens, *Theaterkrant.nl*

EN

“*In between all the acrobatics, Through the Grapevine above all shows the elastic but ironclad bond of friendship between two men who don't shy away from competition but equally value tenderness and caring. Mission accomplished and message to the world acrobatically launched. After his glittering debut Aneckxander (2015) and his most recent successful location project SCREWS, Vantournhout – with the necessary input from Guérin – takes a fresh step towards an intriguing theatrical language that combines the gracefulness of dance with the limitlessness of the circus and the tender intimacy of a narrative.*”

Els Van Steenberghe, *Knack*

“(...) sometimes someone wants to applaud, but holds back, so as not to interrupt the wondrous interlocking body scenes. There is a lot of laughter, though. Bodies so tangled together, bodies with four legs that don't know what to do next, the many acrobatic feats deemed impossible surprise. The whole thing is wonderfully disarming”

Tuur Devens, *Theaterkrant.nl*



© Bart Grietens



© Bart Grietens

BIOGRAFIEN *BIOGRAPHIES*

Alexander Vantournhout / not standing

DE

not standing wurde vom Choreografen Alexander Vantournhout gegründet.

Alexander Vantournhout, geboren 1989 in Brüssel, studierte Cyr Wheel und Jonglage an der ESAC (Ecole Supérieure des Arts du Cirque) und zeitgenössischen Tanz bei P.A.R.T.S. (Performing Arts Research and Training Studios) in Brüssel.

Alexander Vantournhouts Bewegungssprache ist von unterschiedlichen pädagogischen Verfahren sowie der Überschreitung künstlerischer Form- und Genre Grenzen geprägt. Zwei Konstanten in seinem künstlerischen Schaffen sind die Suche nach dem kreativen und kinetischen Potenzial von körperlichen Grenzen sowie die Beziehung bzw. Begrenzung zwischen Performer*in und Objekt.

2014 wurde sein erstes Stück *Caprices* uraufgeführt, ein choreografisches Solo zur Musik von Sciarrino. *Aneckxander* (2015), ein zweites Solo, das er gemeinsam mit Bauke Lievens kreierte, gewann den CircusNext-Preis sowie den Preis für junges Theater und den Publikumspreis des Theater Aan Zee (Ostende, 2015) und des Aerowaves Network. Sein erstes Duett *Raphael* (2017) ist ebenfalls gemeinsam mit Bauke Lievens entstanden.

2018 schuf Alexander Vantournhout *La Rose en Céramique*, ein Bewegungssolo, das das

Theatersolo von Scali Delpeyrat beim Festival d'Avignon begleitete. Sein erstes Gruppenstück für vier Männer, *Red Haired Men*, folgte kurze Zeit später. In *SCREWS*, das 2019 entstand, führt Alexander Vantournhout das Publikum in Begleitung von vier Tanzakrobat*innen auf eine Reise widerhallender Mikro-Performances, die von kurzen Soli und Duetten bis hin zu Gruppenchoreografien reichen.

Mit *Through the Grapevine* (2020) kehrt Alexander Vantournhout zur Form des Duets zurück. Es ist sein erstes echtes Duett und ist in gewisser Hinsicht inspiriert von dem Konzept von *Aneckxander* (2015). Die Performance führt den Körper wie auf neue, reine Weise ein und macht sich das kreative und kinetische Potenzial körperlicher Grenzen zunutze, etwas, das sich durch Alexander Vantournhouts gesamte Arbeit zieht. In *Contre-jour* (2021) übernimmt Alexander Vantournhout zum ersten Mal die Rolle des Choreografen und überlässt die Bühne einer Gruppe von fünf Performer*innen mit unterschiedlichem Hintergrund: Tanz, Musical, Theater, Zirkus, etc. Im Jahr 2022 kehrt Alexander Vantournhout mit *VanThorhout* solo auf die Bühne zurück. *Foreshadow*, eine Kreation mit 8 Performer*innen, wird im Sommer 2023 bei Julidans in Amsterdam uraufgeführt.

Aneckxander sowie *SCREWS*, *Through the Grapevine* und *VanThorhout* wurden für das TheaterFestival ausgewählt, den Preis für herausragende belgische Performances.

Alexander Vantournhout hat zwei Tanzfilme gemacht, *Screws & Stones* und *Snakearms*. Letzterer war in der Auswahl des het Theater-Festival, des NY Segal Film Festival und des Cinedans Festival.

Alexander Vantournhout ist Artist-in-Residence am Kunstencentrum VIERNULVIER in Gent und Associated Artist des CENTQUATRE Paris. Er ist Kulturbotschafter der Stadt Roeselare und wird von der BNP Paribas Foundation bei der Entwicklung seiner Projekte unterstützt.

EN

not standing was founded by choreographer Alexander Vantournhout.

Alexander Vantournhout, born 1989 in Brussels, studied cyr wheel and juggling at ESAC (Ecole Supérieure des Arts du Cirque) and contemporary dance at P.A.R.T.S. (Performing Arts Research and Training Studios) in Brussels.

Alexander Vantournhout's physical language bears the influences of a varied education and working circumstances. However, it is marked by two constants: his search for the creative and kinetic potential in physical limitation, and the relationship or boundary between performer and object.

2014 marked the premiere of his first piece, Caprices, a choreographic solo set to the music of Sciarrino. Aneckxander (2015), a second solo, co-created with Bauke Lievens, won the CircusNext Prize, as well as the Young Theatre Prize and the Audience Prize at Theater Aan Zee (Ostend, 2015) and the Aerowaves network. His first duet Raphael (2017) was also co-created with Bauke Lievens.

In 2018, Alexander Vantournhout created La Rose en Céramique, a movement solo that accompanied Scali Delpeyrat's theatrical solo at the Festival d'Avignon. His first piece for four men, Red Haired Men, followed

shortly afterwards. In SCREWS, created in 2019, Alexander Vantournhout guides the audience, accompanied by 4 dancer-acrobats, on a journey of reverberating micro-performances, ranging from short solos and duets to group choreographies.

With Through the Grapevine (2020), Alexander Vantournhout returns to the duet format. This is his first real duet and is to some extent inspired by the concept of Aneckxander (2015). The body is reintroduced in a very pure way and the performance dives into the creative and kinetic potential of physical limitations, a theme that is reflected throughout Alexander Vantournhout's work. In Contre-jour (2021) Alexander Vantournhout takes on the role of choreographer for the first time and gives the floor to a group of five performers from various backgrounds: dance, musical, theatre, circus, etc. In 2022 Alexander Vantournhout returns solo on stage with VanThorhout. Foreshadow, a creation with 8 performers, premieres in the summer of 2023 at Julidans in Amsterdam.

Aneckxander as well as SCREWS, Through the Grapevine and VanThorhout were selected for het TheaterFestival, the prize for the most outstanding Belgian performances.

Alexander Vantournhout has created two dance films, Screws & Stones and Snakearms. The latter was selected for het TheaterFestival, NY Segal Film Festival and Cinedans Festival.

Alexander Vantournhout is artist-in-residence at the Kunstencentrum VIERNULVIER in Ghent and associate artist of the CENTQUATRE Paris. He is a cultural ambassador of the city of Roeselare and supported by the BNP Paribas Foundation for the development of his projects.

Axel Guérin

DE

Axel Guérin ist ein belgischer Akrobat, der sich auf Acro Dance im Duett und Bodenakrobatik spezialisiert hat. Mit einer tiefen Leidenschaft für die Bewegungsfähigkeit des Körpers begann Axel Guérin bei Circolito, einer Jugend-Zirkusschule, seine zirkusakrobatischen Fertigkeiten auszubauen. Nach seinem Schulabschluss begab er sich auf eine transformative Reise nach Bristol, wo er sich Circomedia, seiner ersten offiziellen Zirkusschule, anschloss und seinen Partner Winston Reynolds kennenlernte. Nach zwei bereichernden Jahren in Bristol gingen Axel und Winston nach Tilburg, um ihre Studien an der renommierten Fontys-Akademie für Zirkus und darstellende Kunst fortzusetzen. In den letzten Jahren hat Axel Guérin mit Alexander Vantourhout sowohl als Performer als auch als Forschungspartner in Produktionen wie *Red Haired Men*, *SCREWS*, *Through the Grapevine* und *Foreshadow* zusammengearbeitet.

EN

Axel Guérin is a Belgian acrobat specializing in duo acro-dance and floor-based acrobatics. With a deep passion for body movement, Axel began honing his circus skills at Circolito, a youth-circus school. Following his secondary school graduation, he embarked on a transformative journey in Bristol, where he joined Circomedia, his first formal circus school, and crossed paths with his partner, Winston Reynolds. After two enriching years in Bristol, Axel and Winston ventured to Tilburg to further their studies at Fontys, the renowned academy of circus and performing arts. Over the past few years, Axel Guérin has been collaborating with Alexander Vantourhout both as a performer and research collaborator in productions such as Red Haired Men, SCREWS, Through the Grapevine and Foreshadow.

Rudi Laermans

DE

Rudi Laermans, geboren 1957 in Brüssel, ist Professor für Sozialtheorie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Leuven (KULeuven). Von 1992 bis 2006 war er auch für das Zentrum für Kulturosoziologie verantwortlich.

Seit 1995 beteiligt sich Laermans zudem am Theorieprogramm von P.A.R.T.S., der internationalen Tanzschule in Brüssel unter der Leitung von Anne Teresa De Keersmaeker. Außerdem war er Gastprofessor an zahlreichen Kunsthochschulen, wie der Design Academy in Eindhoven, der Willem De Kooning Academy in Rotterdam, der Royal Danish Art Academy in Kopenhagen, der Malmö Art Academy und der DOCH School of Dance and Circus in Stockholm.

Laermans hat zahlreiche Aufsätze und Bücher über Sozial- und Kulturtheorie, Kulturpolitik und Partizipation, zeitgenössischen Tanz und bildende Kunst veröffentlicht. Oft geht er von einer soziologischen Perspektive aus, entwickelt dabei jedoch eine breitergefächerte Vision, inspiriert von zeitgenössischer Philosophie und politischer Theorie. Zu seinen neuesten Büchern gehören *Moving Together: Theorizing and Making Contemporary Dance* (2015) und *Max Weber* (2017, mit Dick Houtman).

In der Vergangenheit war Laermans Berater mehrerer ehemaliger P.A.R.T.S.-Studierender, u.a. Ula Sickle und Eleanor Bauer. Er war auch als Dramaturg an Alexanders letzter Arbeit *Screws* (2019) beteiligt.





EN

Rudi Laermans, born 1957 in Brussels, is professor of social theory at the Faculty of Social Sciences of the University of Leuven (KULeuven). From 1992 to 2006, he was also responsible for the Centre for Sociology of Culture.

Laermans has also been involved in the theoretical programme of P.A.R.T.S. since 1995, the international dance school in Brussels led by Anne Teresa De Keersmaeker. He has also been a guest professor at many art academies such as the Design Academy in Eindhoven, the Willem De Kooning Academy in Rotterdam, the Royal Danish Art Academy in Copenhagen, the Malmö Art Academy, and DOCH School of Dance and Circus in Stockholm.

Laermans has published numerous essays and books on social and cultural theory, cultural politics and participation, contemporary dance and the visual arts. He often uses a sociological perspective while also developing a broader vision inspired by contemporary philosophy and political theory. Among his most recent books are Moving Together: Theorizing and Making Contemporary Dance (2015) and Max Weber (2017, with Dick Houtman).

In the past, Laermans has been an advisor to several former P.A.R.T.S. students such as Ula Sickle and Eleanor Bauer. He was also involved as a dramaturge in Alexander's previous creation Screws (2019).

Emmi Väisänen

DE

Emmi Väisänen ist eine in Brüssel, Belgien, arbeitende zeitgenössische Tänzerin. Nach ihrer Ausbildung am Turku Conservatory (Finnland) und am S.E.A.D (Salzburg Experimental Academy of Dance, Österreich)

arbeitete sie mit Choreograf*innen wie Alexandra Waierstall, Julia Schwarzbach, Kinga Jaczewska und Alice Van der Wielen-Honinckx zusammen. Hervorzuheben sind Emmis weitreichenden Kollaborationen mit ECCE/Claire Croizé & Etienne Guilloteau und not standing/Alexander Vantournhout, für den sie sowohl als Performerin als auch als Recherchepartnerin für mehrere Produktionen, u.a. *SCREWS, Through the Grapevine, Snakearms, Contre-jour, VanThorhout* und *Foreshadow*, tätig war. Emmi teilt ihr Wissen als Lehrerin von Tanzworkshops in Belgien (P.A.R.T.S, Passerelle) und Finnland, sowie gemeinsam mit Alexander Vantournhout in der P.A.R.T.S Summer School in Brüssel, in der Tanzwerkstatt in München, bei Deltebre danza in Spanien und bei Summer Intensive in Vilnius, Litauen.

EN

Emmi Väisänen is a contemporary dancer based in Brussels, Belgium. Trained at Turku Conservatory (Finland) and S.E.A.D (Salzburg Experimental Academy of Dance, Austria), she collaborated with choreographers like Alexandra Waierstall, Julia Schwarzbach, Kinga Jaczewska and Alice Van der Wielen-Honinckx. Notably, Emmi has worked extensively with ECCE/Claire Croizé & Etienne Guilloteau and not standing/Alexander Vantournhout for whom she's been involved both as a performer and research collaborator for multiple creations such as SCREWS, Through the Grapevine, Snakearms, Contre-jour, VanThorhout and Foreshadow.

Emmi has shared her expertise through teaching dance workshops in Belgium (P.A.R.T.S, Passerelle) and Finland, as well as partnering workshops with Alexander Vantournhout at P.A.R.T.S summerschool/Brussels, Tanzwerkstatt/Munich, Deltebre danza/Spain, and Summer Intensive/Vilnius Lithuania.

Andrea Belfi

DE

Andrea Belfi ist ein italienischer Schlagzeuger, Komponist und experimenteller Musiker. In seiner Musik gehen akustische und elektronische Elemente nahtlos ineinander über. Die energiegeladenen und hypnotischen Klanglandschaften sind vielschichtig und eindringlich. Als Live-Künstler kennt man ihn dank seiner fesselnden Schlagzeugsoli und Improvisationen. Im Jahr 2019 wirkte er an der *Tomorrow's Modern Boxes* Tour von Thom Yorke mit. In der Vergangenheit hat er zudem mit Nils Frahm, Jóhann Jóhannsson, Mike Watt, David Grubbs, Ben Frost, Mouse on Mars und anderen zusammengearbeitet. Belfi hat sich auf internationalen Bühnen wie der Philharmonie de Paris, dem Montreux Jazz Festival, dem Greek Theatre (Los Angeles), dem Unsound Festival (Krakau), dem Barbican Centre (London), dem Issue Project Room (New York) und dem CTM Festival (Berlin) einen Namen gemacht. Seine letzte EP *Strata* wurde von FLOAT veröffentlicht.

EN

Andrea Belfi is an Italian percussionist, composer and experimental musician. His music seamlessly merges the acoustic and electronic. The energetic and hypnotic soundscapes are multilayered and immersive. As a live-artist, he has built a strong reputation thanks to his captivating drum solos and improvisations. Throughout 2019, he contributed to Thom Yorke's Tomorrow's Modern Boxes tour. In the past, he also worked with Nils Frahm, Jóhann Jóhannsson, Mike Watt, David Grubbs, Ben Frost, Mouse on Mars and others. Belfi has made his mark on international venues such as Philharmonie de Paris, Montreux Jazz Festival, The Greek Theatre (Los Angeles), Unsound Festival (Krakow), Barbican Centre (London), Issue Project Room (New York), CTM festival (Berlin). His latest EP Strata was released by FLOAT.

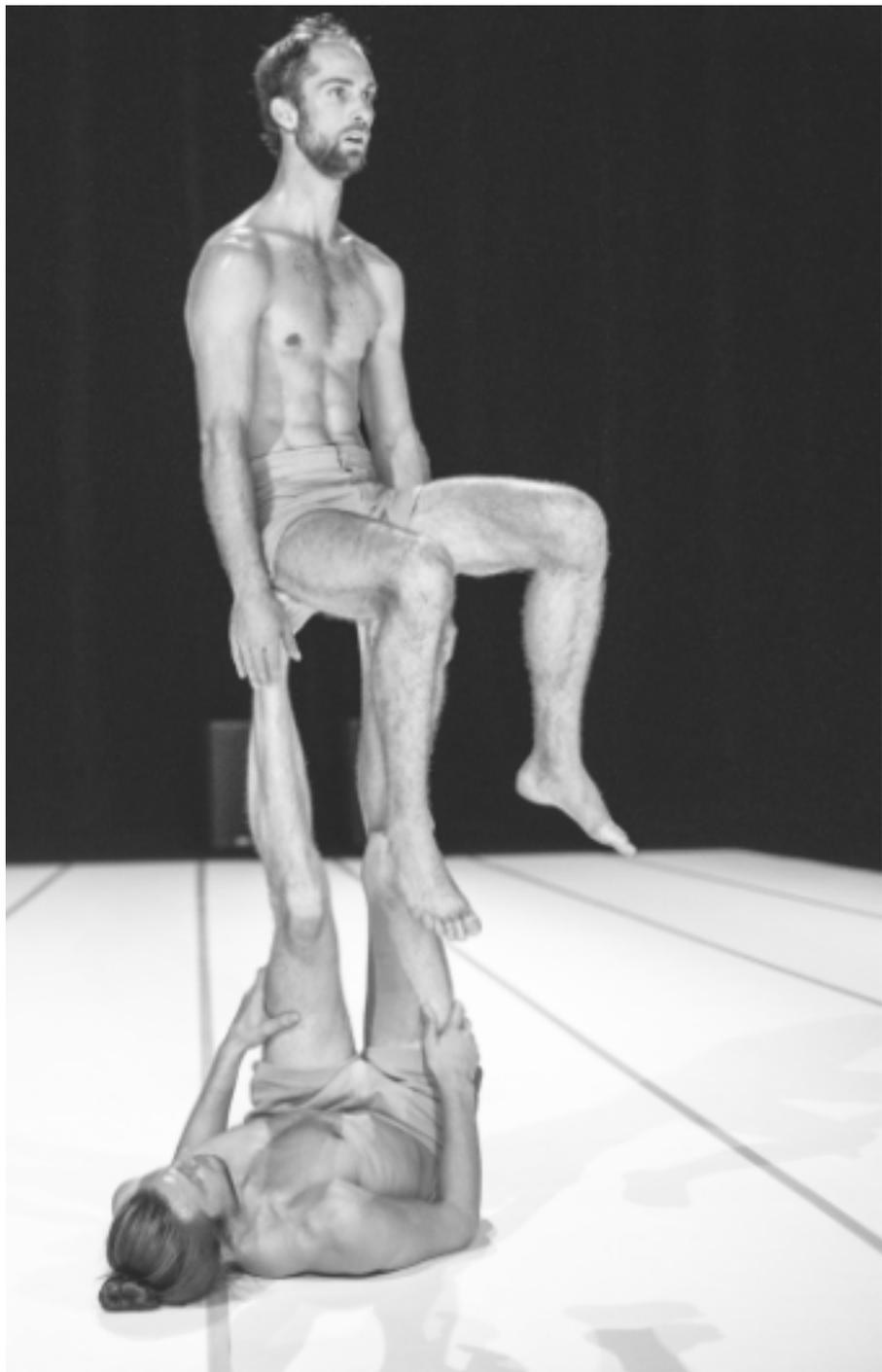
Caroline Mathieu

DE

Caroline Mathieu arbeitet als Designerin für Theaterproduktionen. Sie ist in verschiedenen Rollen tätig: als Bühnenbildnerin, Lichtdesignerin, Performerin und Forscherin. Nach ihrem Master-Abschluss in Produktdesign und einem Master After Master in Theaterwissenschaften trafen sich Design und Theater für sie in einem Szenografie-Kurs an der Royal Academy of Fine Arts in Antwerpen. Nach ihrer Ausbildung begann sie als Lichtdesign-Assistentin für die Aufführung *It's going to get worse and worse, my friend* von Voetvolk/Lisbeth Gruwez zu arbeiten. Später arbeitete sie als Lichtdesignerin u.a. für Mercedes Dassy, Vera Tussing, Igor Shyshko und Tale Dolven. Seit kurzem arbeitet sie mit Prof. Dr. Valéry Ann Jacobs (VUB) an ihrem eigenen Lichtforschungsprojekt als Teil einer Doktorarbeit der Künste zusammen.

EN

Caroline Mathieu is active as a designer for theatre creations. Her role takes various forms: scenographer, light designer, performer and researcher. After her master's degree in Product Design and a Master After Master in Theatre Studies, design and theatre came together in a scenography course at the Royal Academy of Fine Arts in Antwerp. After her training, she started as a lighting design assistant for the performance It's going to get worse and worse, my friend by Voetvolk/Lisbeth Gruwez. Later she worked as a lighting designer for Mercedes Dassy, Vera Tussing, Igor Shyshko and Tale Dolven, among others. Recently she started collaborating with Prof. Dr. Valéry Ann Jacobs (VUB) on her own lighting research project as part of a PhD in the Arts.



Harry Cole

DE

Harry Cole tauchte 1989 als Lichtdesign-Assistent im damaligen KJT, heute hetPaleis, erstmals in die Lichtkunst ein. 1997 begann er als freiberuflicher Lichtdesigner für verschiedene Theater- und Tanzproduktionen zu arbeiten, darunter Jan Fabre, Alain Platel, Arne Sierens, Voetvolk/Lisbeth Gruwez, Het Gevolg, hetPaleis, KVS, Dito Dito, Young@Heart Chorus Northampton (USA), Ruhr-Triennale, Compagnie Lamaison in Toulouse und „Anonymous Society,“ eine Hommage an J. Brel in London. In dieser Zeit beschloss er auch, das von ihm gesammelte Wissen in verschiedenen Ausbildungskursen und Workshops zur Verfügung zu stellen, insbesondere an der RITCS in Brüssel, BASTTvzw (jetzt STEPP) und Sabbattini. Im Jahr 2010 wurde Harry berufen, dem festen Professor*innenteam der Kunsthochschule RITCS in Brüssel als Leiter des Studiengangs Professional Bachelor of Stage Techniques beizutreten.

EN

Harry Cole began in 1989 and immersed himself in the art of light drawing as a light design assistant in the then KJT, now hetPaleis. In 1997, he started as a freelance lighting designer for various theatre and dance productions, including Jan Fabre, Alain Platel, Arne Sierens, Voetvolk/Lisbeth Gruwez, Het Gevolg, hetPaleis, KVS, Dito Dito, Young@Heart Chorus Northampton USA, RuhrTriennale, Compagnie Lamaison in Toulouse, and “Anonymous Society,” a tribute to J. Brel in London. Within this period, he also decided to offer his collected knowledge to various training courses and workshops, more specifically to RITCS in Brussels, BASTTvzw (now STEPP), and Sabbattini, among others. In 2010, Harry was asked to join the permanent team of professors as Head of the Professional Bachelor of Stage Techniques programme at the School of Arts RITCS in Brussels.

DO, 6. JULI

Festivaleröffnung

Celebration' 23

20:45, MuseumsQuartier –
Haupthof
Eintritt frei

FR, 7. JULI

**Lucinda Childs /
Robert Wilson**

RELATIVE CALM

*music by Jon Gibson,
Igor Stravinsky, John Adams*
21:00, Volkstheater

SA, 8. JULI

[8:tension]

Esben Weile Kjær
BURN!

18:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich

*more than naked –
10th anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Zusatzvorstellung

[8:tension]

Esben Weile Kjær
BURN!

20:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

Lucinda Childs /

Robert Wilson

RELATIVE CALM

*music by Jon Gibson,
Igor Stravinsky, John Adams*
21:00, Volkstheater

Boris Charmatz / [terrain]

SOMNOLE

21:00, Odeon

SO, 9. JULI

Workshop Opening Lecture

«*impressions'23*»

16:00, Workshop-Zentrum
Schmelz

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich

*more than naked –
10th anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Liquid Loft & Bulbul

*living in funny eternity_
L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Lucinda Childs /

Robert Wilson

RELATIVE CALM

*music by Jon Gibson,
Igor Stravinsky, John Adams*
21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich

*more than naked –
10th anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

MO, 10. JULI

Angela Vitovec aka

Angela Schubot

MOSSBELLY

17:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka

Angela Schubot

MOSSBELLY

19:00, Künstlerhaus Factory

Boris Charmatz / [terrain]

SOMNOLE

19:00, Odeon

Lucinda Childs /

Robert Wilson

RELATIVE CALM

*music by Jon Gibson,
Igor Stravinsky, John Adams*
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich

*more than naked –
10th anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

[8:tension]

Chara Kotsali

To Be Possessed

23:00, Schauspielhaus

DI, 11. JULI

Musikvideoprogramm

International

Into The Groove

17:30, Österreichisches
Filmuseum

Liquid Loft & Bulbul

*living in funny eternity_
L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Musikvideoprogramm
Fokus auf Tanz und Choreografie
2 Die 4
 19:15, Österreichisches Filmmuseum

Needcompany
Billy's Joy
 21:00, Akademietheater

Angela Vitovec aka Angela Schubot
MOSSBELLY
 21:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka Angela Schubot
MOSSBELLY
 23:00, Künstlerhaus Factory

MI, 12. JULI

Angela Vitovec aka Angela Schubot
MOSSBELLY
 15:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka Angela Schubot
MOSSBELLY
 17:00, Künstlerhaus Factory

Ofelia Jarl Ortega
Bien y Mal
 19:00, Odeon

Zusatzvorstellung
Liquid Loft & Bulbul
living in funny eternity_
L.I.FE
 19:00, Burgtheater Bühne

Cie. Marie Chouinard
 « M »
 21:00, Volkstheater

[8:tension]
Chara Kotsali
To Be Possessed
 23:00, Schauspielhaus

DO, 13. JULI

Filmvorführung
Sarvnaz Alambeigi / Rabison Art and Filmpunkt
1001 Nights Apart
 18:00, Österreichisches Filmmuseum

Needcompany
Billy's Violence
 19:00, Akademietheater

Gisèle Vienne / DACM
L'Étang (Der Teich)
 21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Elisabeth Bakambamba Tambwe
Beyond The Overflow
 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

FR, 14. JULI

KURIER-Gespräch mit Marie Chouinard
 Moderation: Peter Jarolin
 19:00, Volkstheater – Rote Bar

Needcompany
Billy's Violence
 19:00, Akademietheater

Ofelia Jarl Ortega
Bien y Mal
 19:00, Odeon

Mélanie Demers / MAYDAY
Confession Publique
 19:00, Schauspielhaus

Cie. Marie Chouinard
 « M »
 21:00, Volkstheater

Needcompany
Billy's Joy
 21:30, Akademietheater

ImPulsTanz Party: A-Side
Live: Peaches
DJ-Support: Dial1808 & Kristian Davidek
 21:30, Rathaus – Arkadenhof

SA, 15. JULI

Lara Kramer
Them Voices
 17:00, Künstlerhaus Factory

Buchpräsentation
Jeroen Peeters
And then it got legs
 19:00, Volkstheater – Rote Bar

Elizabeth Ward / vitus
Hedera helix
 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Zusatzvorstellung
Cie. Marie Chouinard
 « M »
 21:00, Volkstheater

Gisèle Vienne / DACM
L'Étang (Der Teich)
 21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Meg Stuart / Damaged Goods & Mark Tompkins / I.D.A.

ONE SHOT

21:00, Burgtheater Bühne

Vernissage

Cin Cin / Anna Breit & Luca Schenardi

Unveröffentlicht

22:30, Spitzer

16.7. bis 6.8. geöffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, Odeon, Eintritt frei

Luiz de Abreu & Calixto Neto / VOA

O Samba do Crioulo Doido

23:00, Odeon

SO, 16. JULI

Lara Kramer

Them Voices

17:00, Künstlerhaus Factory

Lucinda Childs & MP3 Dance Project

distant figure

Part I: Description (of a description)

Part II: 4 etudes by Philip Glass

19:00, Akademietheater

Alexander Vantournhout / not standing

Through the Grapevine

21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Mélanie Demers / MAYDAY

Confession Publique

21:00, Schauspielhaus

Lara Kramer

Them Voices

21:00, Künstlerhaus Factory

MO, 17. JULI

Lucinda Childs & MP3 Dance Project

distant figure

Part I: Description (of a description)

Part II: 4 etudes by Philip Glass

19:00, Akademietheater

Thomas Köck & Michael von zur Mühlen

opera - a future game/ vienna edition

19:00, Burgtheater Bühne

Elizabeth Ward / vitus

Hedera helix

19:00, mumok – Museum

moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaecker / Rosas

Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

Alexander Vantournhout / not standing

Through the Grapevine

21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Anne Juren & Frédéric Gies

Jumelles

23:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz

DI, 18. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production

Monochrome

18:15, mumok – Museum

moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

Eintritt frei

Alexander Vantournhout / not standing

Through the Grapevine

19:00, MuseumsQuartier –

Halle G

Vernissage

Yevhen Titov und

Thomas Seifert

Files of Routine Action.

Body of war

19:30, Odeon Foyer

19.7. bis 6.8. geöffnet jeweils

eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, Eintritt frei

Musikvideoprogramm

International

Into The Groove

20:30, Österreichisches

Filmmuseum

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De

Keersmaecker / Rosas

Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

Clara Furey

Dog Rising

21:00, Odeon

[8:tension]

Sebastiano Sing

MATHIEU

23:00, Schauspielhaus

MI, 19. JULI

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas*Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*
21:00, Volkstheater**Meg Stuart & Doug Weiss***All the Way Around*
21:00, Akademietheater**Anne Juren & Frédéric Gies***Jumelles*
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DO, 20. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production*Monochrome*
18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Eintritt frei (mit mumok-Performance-Ticket des Abends)

ImPulsTanz Classic

Clara Furey*Dog Rising*
19:00, Odeon**Akemi Takeya***The Act of LemoDada*
19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien**Lisa Hinterreithner***This is not a garden vegetal encounters*
19:00, Künstlerhaus Factory

Filmvorführung

Compagnie Maguy Marin, Regie: David Mambouch*Umwelt, de l'autre côté des miroirs*
20:30, Österreichisches Filmmuseum**COD – Compagnie Olivier Dubois***My body coming forth by day*
21:00, Burgtheater Bühne

[8:tension]

Sebastiano Sing*MATHIEU*
21:00, Schauspielhaus

FR, 21. JULI

Symposium for Dance and Other Contemporary Practices*Lace #1: Topographies of Touch*
18:00–20:00, Volksoper Probebühne

Zusatzvorstellung

Akemi Takeya*The Act of LemoDada*
19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien**Christian Rizzo / ICI—CCN Montpellier Occitanie***miramar*
21:00, Volkstheater**Meg Stuart & Doug Weiss***All the Way Around*
21:00, Akademietheater

[8:tension]

Anna Biczók*DELICATE*
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz**Benjamin Abel Meirhaeghe & The Unrequired Love / Muziektheater Transparant***Spectacles*
23:00, Schauspielhaus

SA, 22. JULI

Symposium for Dance and Other Contemporary Practices*Lace #1: Topographies of Touch*
9:30–19:00, Volkstheater Probebühne**Lisa Hinterreithner***This is not a garden vegetal encounters*
17:00, Künstlerhaus Factory

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production*Monochrome*
18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Eintritt frei**Ayelen Parolin / RUDA***SIMPLE*
19:00, Odeon**Akemi Takeya***The Act of LemoDada*
19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA*BLESSED*
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

COD – Compagnie Olivier Dubois

My body coming forth by day
21:00, Burgtheater Bühne

SO, 23. JULI

Symposium for Dance and Other Contemporary Practices

Lace #1: Topographies of Touch
9:30–19:00, Volksoper
Probebühne

[8:tension]
Anna Biczók

DELICATE
19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Filmvorführung

Michael Laub
The Post Confinement Travelogue
20:30, Österreichisches
Filmmuseum

Lisa Hinterreithner

*This is not a garden
vegetal encounters*
21:00, Künstlerhaus Factory

MO, 24. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production

Monochrome
18:15, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien
Eintritt frei (mit mumok–
Performance-Ticket des Abends)

Ayelen Parolin / RUDA

SIMPLE
19:00, Odeon

[8:tension]
James Batchelor & Collaborators
Shortcuts to Familiar Places
19:00, Schauspielhaus

[8:tension]
Harald Beharie
Batty Bwoy
19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Benjamin Abel Meirhaeghe / Muziektheater Transparant
Madrigals
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic
Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

DI, 25. JULI

toxic dreams
The Two Pop(e)s
Durational Version
13:00–18:00,
Leopold Museum,
Eintritt mit Museumsticket
des Leopold Museum

Filmvorführung
Alain Platel & Mirjam Devriendt / Cassette for timescapes
Why We Fight?
20:30, Österreichisches
Filmmuseum

Marina Otero
FUCK ME
21:00, Akademietheater

[8:tension]
Marga Alfeirão with Mariana Benenge, Myriam Lucas, Shaka Lion
LOUNGE
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

MI, 26. JULI

toxic dreams
The Two Pop(e)s
13:00–18:00
Leopold Museum
Eintritt mit Museumsticket
des Leopold Museum

Lenio Kaklea
Agrimi (Fauve)
19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Zusatzvorstellung

[8:tension]
Harald Beharie
Batty Bwoy
19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Benjamin Abel Meirhaeghe / Muziektheater Transparant
Madrigals
21:00, Volkstheater

Luca Bonamore & Lau Lukkarila
Lapse and the Scarlet Sun
21:00, Odeon

[8:tension]
James Batchelor & Collaborators
Shortcuts to Familiar Places
23:00, Schauspielhaus

DO, 27. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production

Monochrome

18:15, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien
Eintritt frei

toxic dreams

The Two Pop(e)s

18:30, Leopold Museum
Performance Version

Marina Otero

FUCK ME

19:00, Akademietheater

[8:tension]

Harald Beharie

Batty Bwoy

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Trajal Harrell /

Schauspielhaus Zürich

Dance Ensemble

*Monkey off My Back
or the Cat's Meow*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle E

[8:tension]

Marga Alfeirão with

**Mariana Benenge, Myriam
Lucas, Shaka Lion**

LOUNGE

23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

FR, 28. JULI

Cie. Ivo Dimchev

Begeraz Top 40

19:00, Akademietheater

Luca Bonamore &

Lau Lukkarila

Lapse and the Scarlet Sun

19:00, Odeon

Samira Elagoz

Seek Bromance

21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier /

Otto Productions

BLACK LIGHTS

21:00, Volkstheater

Lenio Kaklea

Agrimi (Fauve)

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Marina Otero

LOVE ME

23:00, Schauspielhaus

SA, 29. JULI

Ishmael Houston-Jones &

Keith Hennessy

Closer

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

**Michèle Anne De Mey /
BODHI PROJECT dance
company**

blue smile

19:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Freestyle Dance Contest

Rhythm is a Dancer

20:15, Workshop-Zentrum
Schmelz
Pay what it's worth to you;
first come, first served

Filmvorführung

Derek Howard, Emma W.

Howes and Justin F. Kennedy

Cannibalizing the Conductor

20:30, Österreichisches
Filmmuseum

Trajal Harrell /

Schauspielhaus Zürich

Dance Ensemble

*Monkey off My Back or
the Cat's Meow*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle E

Musikvideoprogramm

Fokus auf Tanz und

Choreografie

2 Die 4

21:15, Österreichisches
Filmmuseum

SO, 30. JULI

ImPulsTanz Classic

Christine Gaigg /

2nd nature

DeSacre!

17:00, Otto Wagner Kirche
am Steinhof

**Mathilde Monnier / Otto
Productions**

BLACK LIGHTS

19:00, Volkstheater

Ruth Childs / Scarlett's

Blast!

19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Samira Elagoz

Seek Bromance

19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Cie. Ivo Dimchev

Begeraz Top 40

21:00, Akademietheater

Alleyne Dance

Far From Home

21:00, Odeon

MO, 31. JULI

**Benoît Lachambre /
Montréal danse - Parbleux**

*All in All: Perro de Fuego y
Rata de Agua*

18:00, Künstlerhaus Factory

Zusatzvorstellung

Alleyne Dance

Far From Home

19:00, Odeon

**Ishmael Houston-Jones &
Keith Hennessy**

Closer

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

**Trajal Harrell /
Schauspielhaus Zürich
Dance Ensemble**

The Köln Concert

21:00, Volkstheater

Sidney Leoni

FLY

23:00, Schauspielhaus

DI, 1. AUGUST

ImPulsTanz Classic

**Christine Gaigg /
2nd nature**

DeSacre!

18:00, Otto Wagner Kirche
am Steinhof

Zusatzvorstellung

**Ishmael Houston-Jones &
Keith Hennessy**

Closer

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

Alleyne Dance

Far From Home

21:00, Odeon

**Benoît Lachambre /
Montréal danse - Parbleux**

*All in All: Perro de Fuego y
Rata de Agua*

19:00, Künstlerhaus Factory

Cie. Mathilde Monnier

Défilé pour 27 chaussures

20:00, Heidi Horten Collection

Ruth Childs / Scarlett's

Blast!

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Alleyne Dance

Far From Home

21:00, Odeon

Cie. Mathilde Monnier

Défilé pour 27 chaussures

21:30, Heidi Horten Collection

[8:tension]

**Anne Lise Le Gac,
Loto Retina / OKAY
CONFIANCE**

La Caresse du Coma ft. YOLO

23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

MI, 2. AUGUST

Buchpräsentation

Mårten Spångberg

Spangbergianism

19:00, Volkstheater –
Rote Bar
Eintritt frei

Sidney Leoni

FLY

19:00, Schauspielhaus

ImPulsTanz Classic

**Trajal Harrell /
Schauspielhaus Zürich
Dance Ensemble**

The Köln Concert

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

Alleyne Dance

Far From Home

19:00, Odeon

**Benoît Lachambre /
Montréal danse - Parbleux**

*All in All: Perro de Fuego y
Rata de Agua*

21:00, Künstlerhaus Factory

DO, 3. AUGUST

**Benoît Lachambre /
Montréal danse - Parbleux**

All in All: Boreal Castles

17:00, Künstlerhaus Factory

**Yulia Arsen / Tatiana
Chizhikova & Roman
Malyavkin**

the whip / fractional step

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Dani Brown

THE PRESSING

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

[8:tension]

**Anne Lise Le Gac,
Loto Retina / OKAY
CONFIANCE***La Caresse du Coma
ft. YOLO*21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz**Emmanuelle Huynh /
Plateforme Múa***Archeologia*

21:00, Heidi Horten Collection

FR, 4. AUGUST

Nadia Beugré*Quartiers Libres*

19:00, Odeon

ImPulsTanz Classic

Trajal Harrell*Maggie The Cat*

21:00, Volkstheater

[8:tension]

**Olivia Axel Scheucher /
Nick Romeo Reimann***FUGUE FOUR : RESPONSE*

21:00, Schauspielhaus

**Benoît Lachambre /
Montréal danse - Parbleux***All in All: Boreal Castles*

21:00, Künstlerhaus Factory

ImPulsTanz Party:**B-Side***Live: LYZZA**DJ-Support: Dalia Ahmed
& Peeps*22:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

ImPulsTanz Classic

Cie. Ivo Dimchev*The Selfie Concert*22:30, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

SA, 5. AUGUST

Final Workshop Showing*«expressions'23»*16:00, Workshop-Zentrum
Schmelz

[8:tension]

Award Ceremony*ImPulsTanz – Young Choreo-
graphers' Award*

19:00, Volkstheater –

Rote Bar

Eintritt frei

Yulia Arsen / Tatiana**Chizhikova & Roman****Malyavkin***the whip / fractional step*

19:00, mumok – Museum

moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

Emmanuelle Huynh /**Plateforme Múa***Archeologia*

19:00, Heidi Horten Collection

Jérôme Bel*Jérôme Bel (Deutsche Version)*

interpretiert von Max Mayer

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz

Benoît Lachambre /**Montréal danse - Parbleux***All in All: L'Ogre, le Phénix*

et l'Ami Fidèle

21:00, Künstlerhaus Factory

Dani Brown*THE PRESSING*23:00, MuseumsQuartier –
Halle G

SO, 6. AUGUST

Nadia Beugré*Quartiers Libres*

19:00, Odeon

**Benoît Lachambre /
Montréal danse - Parbleux***All in All: L'Ogre, le Phénix
et l'Ami Fidèle*

19:00, Künstlerhaus Factory

ImPulsTanz Classic

Trajal Harrell*Maggie The Cat*

21:00, Volkstheater

Jérôme Bel*Jérôme Bel (English Version)*

interpretiert von Max Mayer

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz

[8:tension]

Olivia Axel Scheucher /**Nick Romeo Reimann***FUGUE FOUR : RESPONSE*

23:00, Schauspielhaus

DO, 10. AUGUST

ImPulsTanz Special

The Sound of Musick [sic!]*The Grand and Glorious Party
– A Noisical*

21:00, Odeon

SA, 12. AUGUST

ImPulsTanz Special

The Sound of Musick [sic!]*The Grand and Glorious Party
– A Noisical*

21:00, Odeon

Programmänderungen
vorbehalten (Stand: 10.7.23)



Alexander Vantournhout © Bart Grietens

Medieninhaber und Herausgeber

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria

Änderungen vorbehalten

2,80 €

T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com impulstanz.com

Redaktion Abendprogramme Sean Pfeiffer & Chris Standfest; Satz (Kern) David Hampel; Art Direction Cin Cin, cincin.at, Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth, Print: Druckerei Walla; Bild am Cover Bart Grietens

Intendant Karl Regensburger; Geschäftsführung Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung Chris Standfest, Michael Stolhofer, Andréé Valentin, Rio Rutzinger, Yasamin Nikseresht, Theresa Pointner; Dramaturgie & künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series Chris Standfest; Programm Museumskooperationen Karl Regensburger, Chris Standfest; Special Projects Michael Stolhofer; ImPulsTanz Social-Programm Hanna Bauer; Musikvideoprogramme Christoph Etzlsdorfer (Filmmuseum), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research Rio Rutzinger, Fio Losin; Presse Theresa Pointner, Anna Möslinger, Alexandra Glatz; Marketing Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Social Media Maja Preckel; Online-Redaktion Maja Preckel, Fio Losin; Sponsoring Andreas Barth, Hanna Bauer, Laura Fischer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen Hanna Bauer, Yasamin Nikseresht, Rio Rutzinger, Theresa Pointner, Chris Standfest; Finanzen Gabriele Parapatits, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung Andreas Barth – Castello Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Anna Bittermann, Timothy Gundacker, Johanna Sares; Ticketing Gabriel Schmidinger, Annemarie Nowaczek, Lisa Ertl; Gästekarten & VIP-Betreuung Laura Fischer, Hannah Glatz & Team; EU Project Life Long Burning & danceWEB Programme Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; danceWEB-Präsidentin: Brigitte Bierlein; Koordination danceWEB & ATLAS Sara Lanner, Oihana Azpillaga, Tina Bauer; Koordination ImPacT & Team up! Stefanie Tschom, Katy Geertsen; Organisation Symposium Sylvia Scheidl; Künstlerisches Betriebsbüro Yasamin Nikseresht, Zorah Zellinger, Eleonora Baumann, Laura Fischer; Produktionsleitung Johannes Mailer; Technische Leitung Performances Michael Mayerhofer, Michael Steinkellner; Koordination der Künstler*innenwohnungen Joseph Rudolf; Personentransporte Ophelia Reuter & Team; ImPulsTanz Fahrräder Thomas Ritter; Shake-the-Break-Programm Fio Losin, Anna Horn, Marianne Artmann (Dschungel Wien); Workshop-Department Rio Rutzinger, Fio Losin, Carine Carvalho Barbosa, Stefanie Tschom, Sylvia Scheidl, Resa Weber; Workshop Office Stefanie Tschom, Katy Geertsen & Team; Technische Leitung Workshops Hannes Zellinger; Koordination Außenstudios Michi Kovar, Resa Weber; Organisation Studios für die freie Szene Thomas Ritter; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Website Programming & Maintenance Bernhard Nemeč – nemeč.cc; Creative Consultancy & Design – Art Direction, Kampagne, Website CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Fotografie yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung Maximilian Pramatarov, Felix Reutzel; ImPulsTanz Maitre de Plaisir francophil

**FEST/SPIEL/HAUS/
ST/POELTEN/**

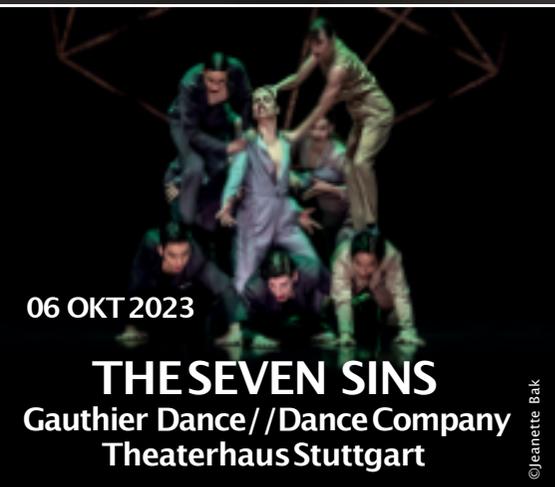


23 SEP 2023

**GÖTEBORGSOPERANS
DANSKOMPANI**

Hofesh Shechter . Sharon Eyal

©Lennart Sjöberg



06 OKT 2023

THESEVEN SINS

**Gauthier Dance // Dance Company
Theaterhaus Stuttgart**

©Jeanette Bak



15 DEZ 2023

**BALLET DU GRAND
THÉÂTRE DE GENÈVE**

Damien Jalet . Fouad Boussouf

©Gregory Batardon



**AUCH TANZEN
IST EIN TEIL VON UNS.**

DAS
RAIFFEISEN-
EXTRA:

-10%
ERMÄSSIGUNG



IMPULSTANZ
6.7.–6.8.2023

Art Direction & Design: CHY, CHN, chreinar

Illustrations: Luca Sclerardi

TICKETS

auf shop.raiffeisenbank.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.